

„Coupes universitaires 2010“

Aachen und Saarbrücken holen Titel



Fotos: Marcel Nickels

Bunt gemischt: Sie spielten die sechs ersten Plätze im Volleyball aus, mit dem schlechteren Ende für Titelverteidiger München und dem besten für Saarbrücken

Sandra Linster

SCHULSPORT - Beim traditionellen „Tournoi de Noël“, wo die luxemburgischen Studentenverbände („Cercles“) sich in drei Sportarten aneinander messen, wurden mit Aachen im Basketball beziehungsweise Saarbrücken im Volleyball zwei neue Titelträger gekürt. Der Fußball steht erst heute ab 9.00 Uhr im Blickpunkt.

Auch wenn der Sport bei diesem Turnier im Mittelpunkt steht, so dominieren doch größtenteils der Spaß und die Freude. Die Studenten gönnen sich eine Pause

vom Examsstress, treffen alte Schulfreunde, lassen Erinnerungen aus dem Vorjahr aufblühen, und das Feiern darf natürlich auch nicht ins Abseits gedrängt werden. Die gute Laune überwiegt überall, auch wenn hier und da Sticheleien unter benachbarten Studentenvereinigungen ins Spielfeld gerufen werden, die aber keiner allzu ernst nimmt. Beim Basketball schafften es die „Luxemburger“ von Uni.lu nicht, ihren Titel zu verteidigen, auch wenn sie erneut neben Aachen und Innsbruck im Kampf um die vorderen Plätze dabei waren. Aachen machte in diesem Jahr das Rennen und besiegte die Studenten der Uni Luxemburg im entscheidenden Spiel mit 65:55. Innsbruck spielte in der Finalrunde nur eine untergeordnete Rolle, verlor die Mannschaft ihre beiden Endspiele gegen Aachen und Uni.lu doch sehr deutlich. Im Volleyball konnte sich in diesem Jahr die Mannschaft aus Saarbrücken den Titel holen. In der Finalrunde waren es die beiden Vereinigungen aus Saarbrücken und Montpellier, die den Titel unter sich ausmachten. Saarbrücken konnte sich aber deutlich mit 2:0 durchsetzen. Karlsruhe und Innsbruck, die auch in der Finalrunde standen, schaff-



Die Top-3-Basketballer: Sieger Aachen (in Grau), Uni.lu (in Weiß) und Innsbruck (in Rot)

SCHLUSSKLASSEMENTE

- Basketball: 1. Aachen; 2. Uni.lu; 3. Innsbruck; 4. Straßburg; 5. Brüssel; 6. München; 7. Karlsruhe; 8. Saarbrücken; 9. Wien; 10. Köln; 11. Montpellier; 12. Britains
- Volleyball: 1. Saarbrücken; 2. Montpellier; 3. Karlsruhe; 4. Innsbruck; 5. Köln; 6. München; 7. Aachen; 8. Straßburg

ten es aber nicht, den beiden Mannschaften Paroli zu bieten. Der Titelverteidiger aus München, der ohne Ersatzspieler angereist war, musste sich in diesem Jahr mit einem 6. Platz begnügen. Allgemein wurde beklagt, dass weniger Mannschaften am Volleyballturnier teilgenommen haben, auch wenn die „Britains“ am Morgen angetreten waren, jedoch aus Mangel an Spielern, die aufgrund des Wetters noch nicht

in Luxemburg eingetroffen waren, „forfait“ erklären mussten. Die Finalrunden Basketball Uni.lu - Innsbruck 87:48; Innsbruck - Aachen 19:60; Uni.lu - Aachen 55:65 Das Siegerteam: Aachen: Sebastian Schumacher; Eric Gonderinger; Laurent Bourg; Chris Scholtes;

Claude Bemtgen; Gary Kolbach; Felix Hoffmann; Ben Jacoby Volleyball Saarbrücken - Karlsruhe 2:0; Innsbruck - Montpellier 0:2; Saarbrücken - Innsbruck 2:0; Karlsruhe - Montpellier 0:2; Saarbrücken - Montpellier 2:0; Karlsruhe - Innsbruck 2:0 Das Siegerteam: Saarbrücken: Jessica Reinhard; Pit Wolanski; Maciek Complak; Sven Clement; Yannick Martin; Jérôme Schaeffer; Fleur Lanners

Le Tageblatt engage
un journaliste (m/f)
rubrique: Sports
Qualités requises:
- bac classique +3
- Maîtrise parfaite des langues allemande et française
- bonne maîtrise du luxembourgeois indispensable
- flexibilité, disponibilité
Veuillez adresser votre candidature manuscrite accompagnée d'une lettre de motivation et d'une photo à:
Tageblatt
c/o Philip Michel, Secrétaire général de rédaction
44, rue du Canal - L-4050 Esch-sur-Alzette

Vertragsverlängerung für zwei Saisons

Russe Petrow bleibt bei Lotus Renault GP

FORMEL 1 - Witali Petrow fährt auch in den nächsten beiden Formel-1-Saisons für Lotus Renault GP. Das Team bestätigte gestern, dass der Vertrag mit dem ersten russischen Piloten in der Königsklasse bis Ende 2012 verlängert wurde. Der 26-Jährige und der Pole Robert Kubica bilden damit weiter das Fahrer-Duo beim Rennstall, der vom Escher Gerard Lopez präsidiert wird. Petrow belegte in seiner Premiersaison WM-Platz 13. Sein bestes Ergebnis war der fünfte Rang beim Großen Preis von Ungarn in Budapest. Richtig „berühmt“ wurde Petrow durch seinen sechsten Rang beim Saisonfinale in Abu Dhabi. In diesem Rennen hatte der „Rookie“ den Ferrari-Star Fernando Alonso 39 Runden lang hinter sich gehalten und damit Sebastian Vettel (Red Bull) indirekt den Weg zum WM-Titel gebnet.

2009 war Petrow in der GP2-Serie unterwegs und wurde dort Vize-Meister hinter Nico Hülkenberg (Deutschland). Vielleicht bezeichnend: Hülkenberg war in der F1-WM hinter Petrow gelandet (14.) und hat sein Cockpit bei Williams verloren. Petrow stand bei Ex-Renault-F1 auf der Kippe, neben einigen Patzern war er oft deutlich langsamer als Teamkollege Kubica. Nicht zuletzt nach dem Ein-

stieg von Lotus sprach aber wieder vieles für den Russen (siehe „T“ vom 17. Dezember), vor allem aber dürfte sein „Marktwert“ entscheidend gewesen sein. So sagte Gerard Lopez in der Pressemitteilung des Teams, Petrow habe „sein Potenzial einige Male ganz klar angedeutet, nur muss dies nun Rennen für Rennen geschehen“, ließ aber auch keinen Zweifel am wirtschaftlichen Standpunkt aufkommen: „Witali und das gesamte Team haben bereits viel dazu beigetragen, dass sich Russland der Formel 1 öffnet. In den vergangenen Monaten konnten wir intensive Verbindungen ins Land und mit einigen seiner wichtigsten Unternehmen knüpfen. Wir freuen uns darauf, diese Beziehungen zu intensivieren und in den kommenden beiden Jahren die Erfolgsgeschichte fortzuschreiben.“



Foto: Tageblatt-Archiv

Kubica, Lopez, Petrow (v.l.) dpa/sid/clc